



« Stadien-Namen in der Sponsoring-Ära: ein pattern-basierter Ansatz zur Analyse von Stadien-Namen in vier europäischen Sprachen ».

Laurent Gautier & Florian Koch

# Forschungsidee

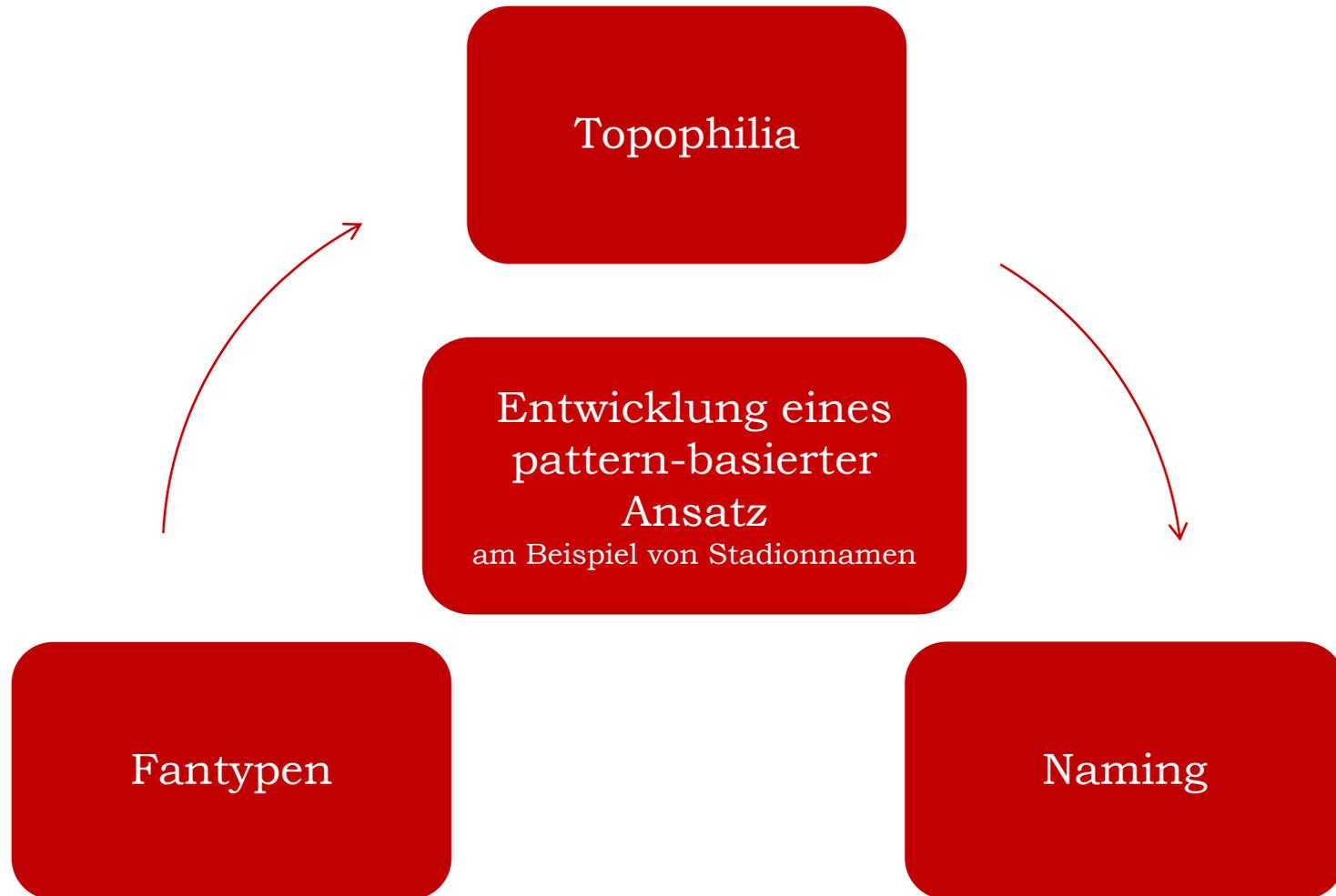
« Das europäische Naming betrifft vor allem Banken und Versicherungen. Das stellt in romanischen Ländern wie Frankreich ein Hindernis dar. Dort wirkt das Anbringen dieser Marken an einem Stadion ziemlich unpersönlich und kalt. Das wird den Sponsoren negativ ausgelegt. Das ist ein kulturelles Problem. » (Bertrand Avril, Consultant Uniteam Sports)



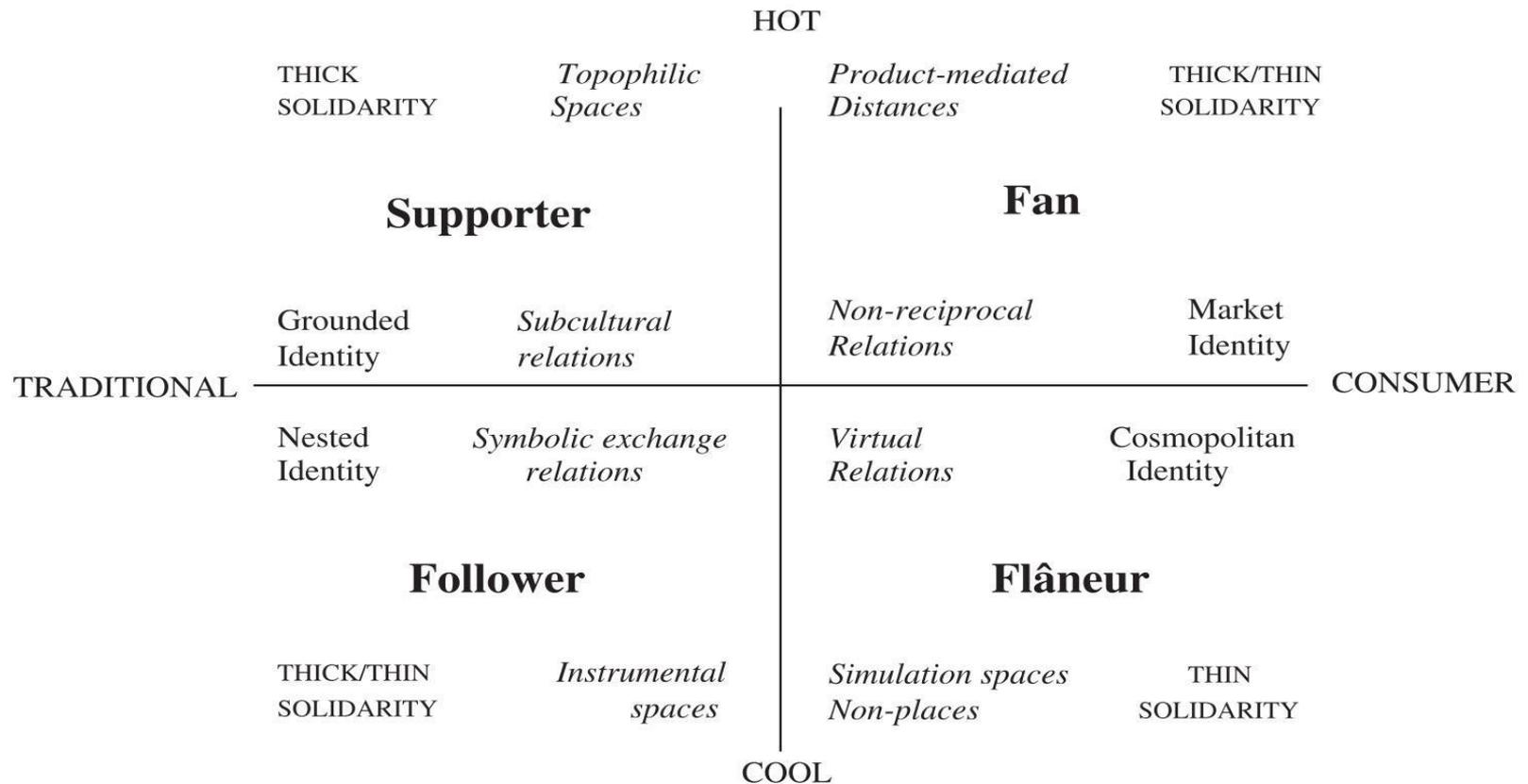
# Gliederung

- 1 Theoretischer Rahmen
- 2 Forschungsstand
- 3 Methodik & Fallauswahl
- 4 Überprüfung vorläufiger Hypothesen
- 5 Weiterführende Forschungsfragen
- 6 Entwicklung eines pattern-basierten Ansatz
- 7 Fazit & Ausblick

# Theoretischer Rahmen



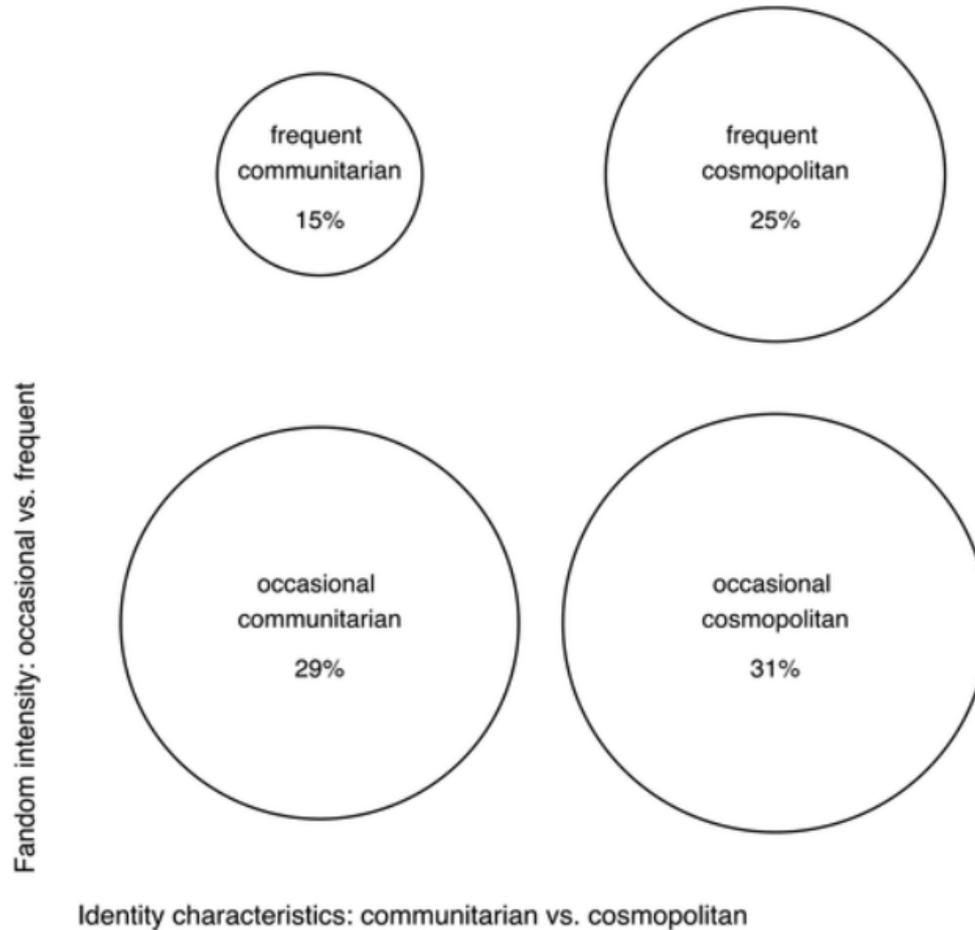
# Theoretischer Rahmen



**Figure 1**

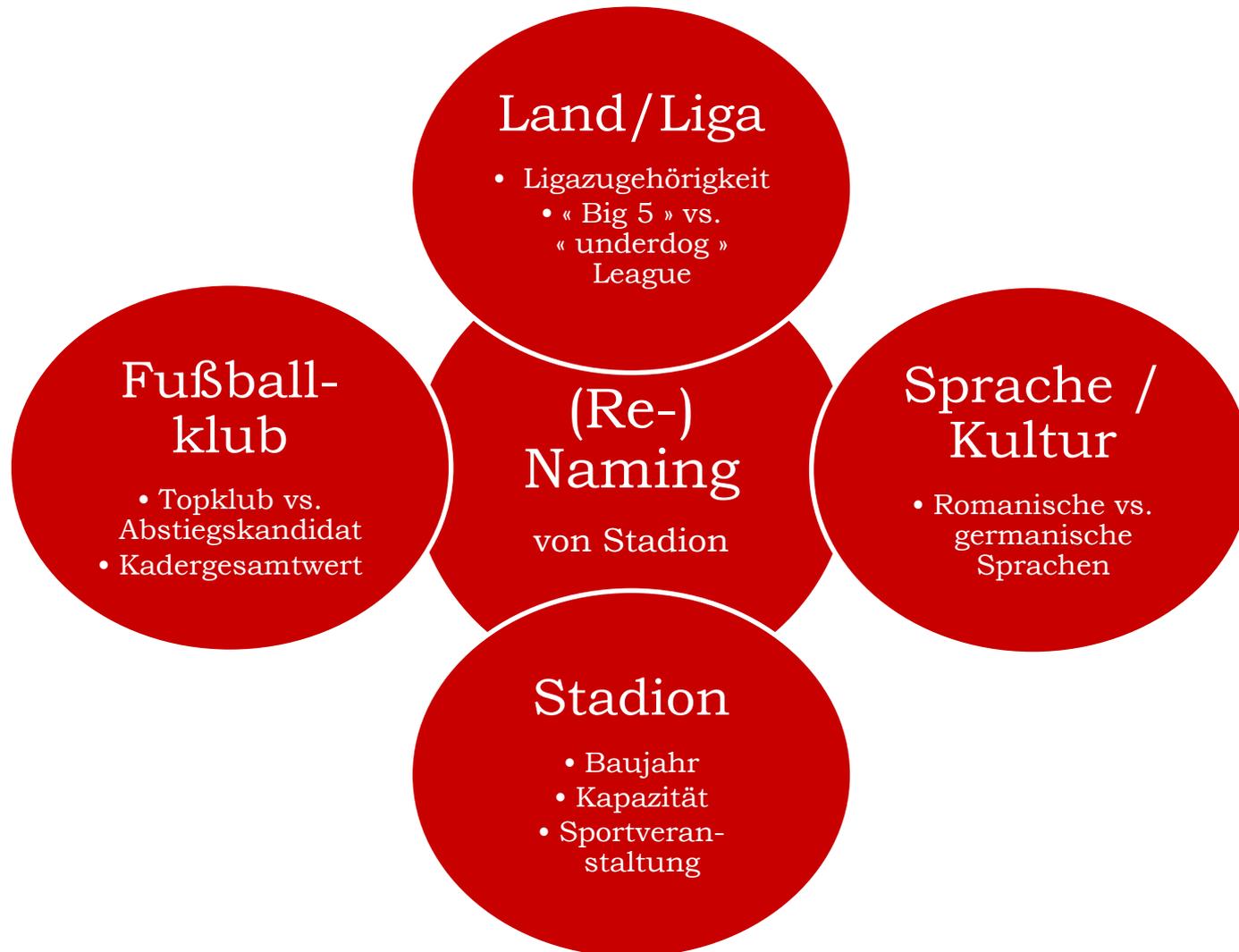
© Giulianotti 2002

„Fansumers utilise social processes in order to form attachments with the club and other fansumers. However, the levels of commitment of the fansumer and flaneur are not as high as others in a club’s imagined community.“ (Fillis and Mackay)

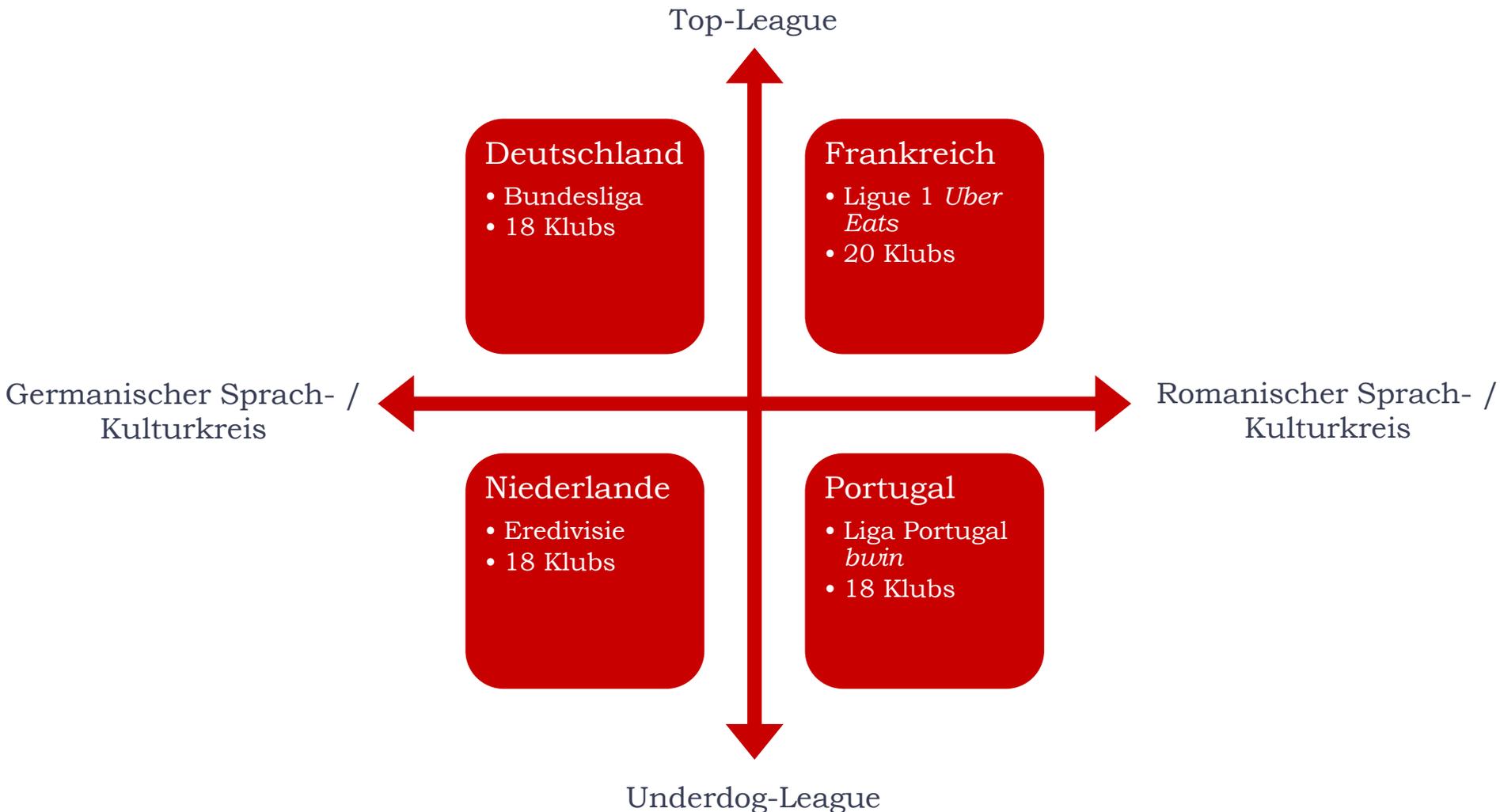


**Figure 2.** Fan types: Classes of the latent class analysis, group characteristics and sizes.  $N = 2950$ .

# Forschungsstand: Einflußfaktoren

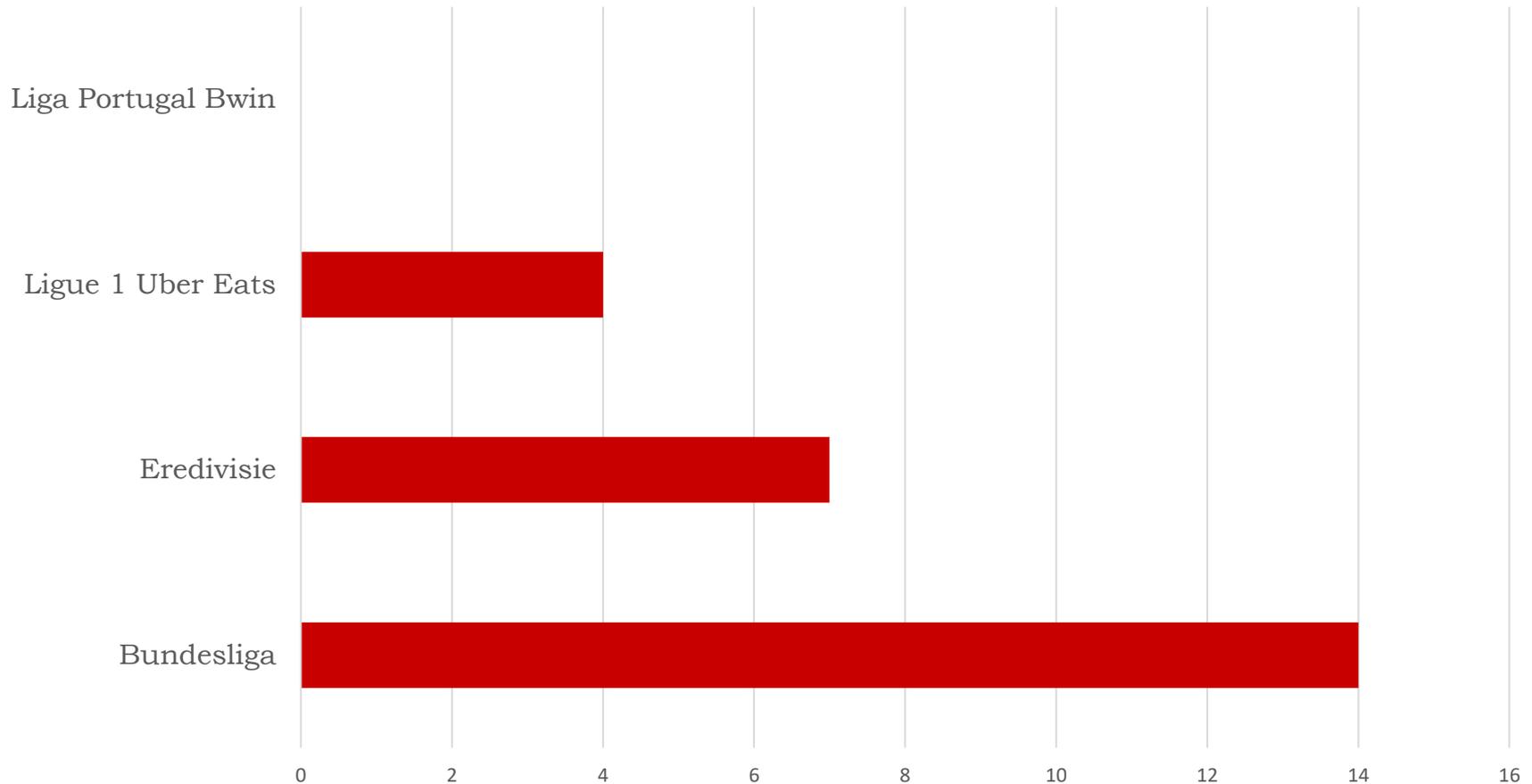


# Fallauswahl und Methodik



# Überprüfung der Hypothesen

## Naming nach Ligazugehörigkeit



# Überprüfung der Hypothesen

**Omnibus Tests of Model Coefficients**

		Chi-square	df	Sig.
Step 1	Step	21.324	8	.006
	Block	21.324	8	.006
	Model	21.324	8	.006

**Model Summary**

Step	-2 Log likelihood	Cox & Snell R Square	Nagelkerke R Square
1	20.057 <sup>a</sup>	.497	.675

a. Estimation terminated at iteration number 7 because parameter estimates changed by less than ,001.

**Variables in the Equation**

		B	S.E.	Wald	df	Sig.	Exp(B)	95% C.I. for EXP(B)	
								Lower	Upper
Step 1 <sup>a</sup>	Liga	.844	1.471	.329	1	.566	2.326	.130	41.553
	Kapazität	.000	.000	.677	1	.411	1.000	1.000	1.000
	Baujahr	.023	.019	1.477	1	.224	1.024	.986	1.063
	Großveranstaltung	-.397	2.272	.030	1	.861	.673	.008	57.746
	Kadergesamtwert	-.001	.007	.035	1	.851	.999	.986	1.012
	Sprachfamilie	4.965	2.461	4.070	1	.044	143.331	1.152	17838.522
	Klubniveau	2.991	2.323	1.658	1	.198	19.907	.210	1887.528
	Liganiveau	2.320	1.564	2.201	1	.138	10.179	.475	218.312
	Constant	-53.686	38.162	1.979	1	.159	.000		

a. Variable(s) entered on step 1: Liga, Kapazität, Baujahr, Großveranstaltung, Kadergesamtwert, Sprachfamilie, Klubniveau, Liganiveau.

## Entwicklung eines pattern-basierten Ansatz

---

- ▶ FF 1: Welche Rolle spielen Namings-Strategien bei der Konstruktion der Fan-Identität?
- ▶ FF 2: Wie lassen sich die unterschiedlichen Akzeptanzgrade bei Fans erklären?
- ▶ FF 3: Welche Rolle spielen dabei (beobachtbare) Sprachgebrauchsmuster?

## Entwicklung eines pattern-basierten Ansatz

---

### (Sprachliche) Muster (Pattern)

- ▶ ist eine Wortform, eine Verbindung von Wortformen oder eine Kombination von Wortformen und nichtsprachlichen Elementen, also ein Zeichenkomplex,
- ▶ der als Vorlage für die Produktion weiterer Zeichenkomplexe dient,
- ▶ dabei aber gleicher Materialität ist, wie die daraus entstehenden Zeichenkomplexe (Bubenhofner 2009, 23).

## Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

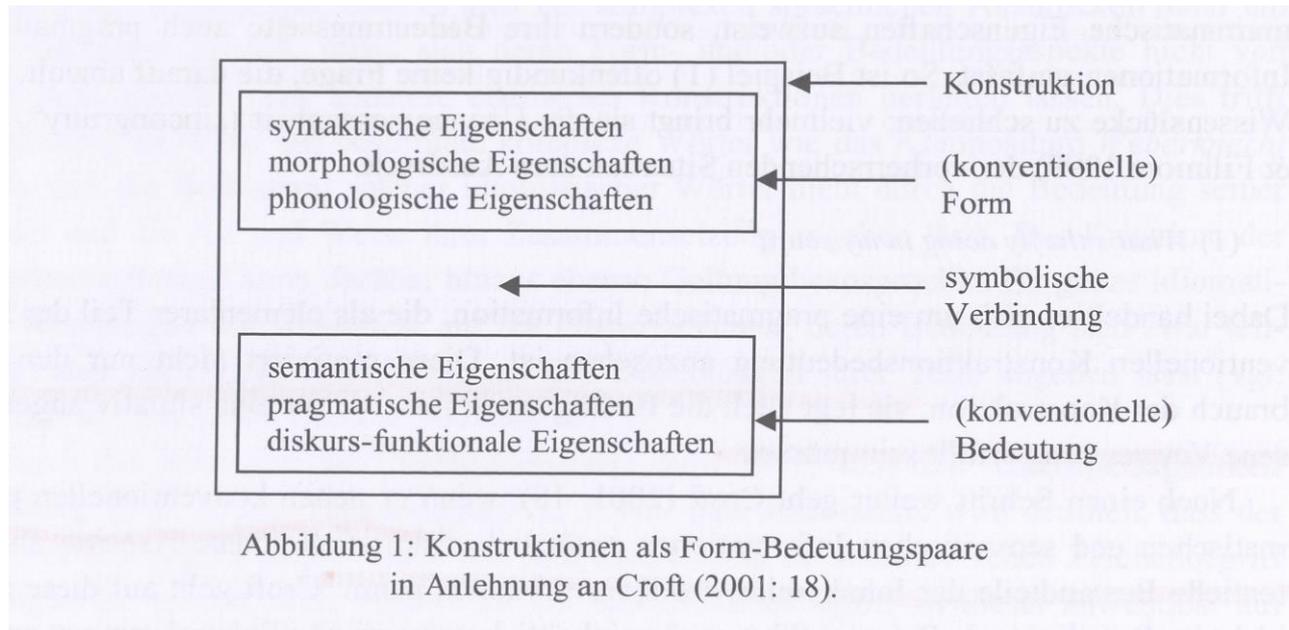
- ▶ **Sprachliche Dimension:** Laien-linguistische sprachkritische Äußerungen sowie sprachliche Oberflächenstrukturen (ohne sprachliche Tiefenstruktur zur Funktionserklärung der Grammatik) dienen als Ausgangspunkt:
  - ▶ « *Tant qu'il y a le mot Vélodrome, on peut mettre Orange, peut-être pas McDonald, mais Orange ça va, ça passe.* » (Interview avec Cédric, Supporter de l'OM)
  - ▶ *Orange Vélodrome (FR), Mandemakers Stadion (NL), Allianz-Arena (D), Estádio Axa (PO)*
- ▶ **Verortung in der Diskurslinguistik:** holistischer Ansatz, d.h. unter Einbeziehung der Wechselwirkungen zwischen Sprache – Text – Wissen – Handlungen:
  - ▶ „*Es geht also bei der methodischen Umsetzung der Diskurslinguistik um eine sprach- und wissensbezogene Analyse, die die Produktionsbedingungen und Wirkungsmechanismen spezifischer medialer Umgebungen und die Interessen der Diskurs-teilnehmer als Untersuchungsgegenstand ernst nimmt.*“ (Warnke/Spitzmüller 2008: 17)

# Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

- ▶ **Zwei Instrumentarien:** Einsatz der Konstruktionsgrammatik (KxG) & der Frame-Semantik in der kognitiv-orientierten Diskurslinguistik
- ▶ **KxG:** holistischer Ansatz zur Überwindung der Opposition Lexik vs. Grammatik durch die Postulierung von KxG als „konventionalisierte und nicht-kompositionelle Form-Bedeutungspaare verschiedenen Abstraktionsgrades“ (Ziem/Lasch 2013: 1)
- ▶ **Frame-Semantik:** Darstellungsformat von Wissenssegmenten, welche die Diskursteilnehmer mit bestimmten Wörtern/ Sprachgebrauchsmustern assoziieren:
  - ▶ Bezeichnungen der Stadien selbst
  - ▶ *Re-Naming* als „Signal-Wort“=> Mapping zwischen Frame und KxG als Mikro-CKG (Boas 2010)

# Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

- ▶ Warum KxG? Umfang der Inhaltsseite: kontextuelle Elemente im Muster stabilisiert/fossilisiert



- ▶ Nicht-Kompositionalität u. Konventionalität (Masini / Audring 2018):
  - ▶ Form- und Inhaltsseite bilden eine konventionelle Einheit
  - ▶ Konventionalität liegt im Fach *und* auf der Diskursebene

# Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

- ▶ Mapping von zwei unterschiedlichen Frames

$$\int \text{Handel} \int + \int \text{Sport*} \int$$

\* Im FrameNet nicht weiter spezifiziert.

Der Handel ist eine Situation, in der ein **Käufer** und ein **Verkäufer** sich auf einen Austausch von **Geld** und **Waren** geeinigt haben (möglicherweise nach einer Verhandlung) und dann den Austausch durchführen, wahlweise mit verschiedenen Arten von Direktzahlungen oder Finanzierungen oder der Ausgabe von Wechselgeld. Der **Verkäufer** erklärt seine Bereitschaft, die in seinem Besitz befindlichen **Waren** einem **Käufer** zu übergeben, der ihm im Gegenzug einen **Geld** betrag übergibt. Der **Verkäufer** kann bereits über den Geldbetrag entschieden haben, den er einfordern möchte, ein solcher Fall wird dann als *Verhandlungsbasis* bezeichnet. Der **Käufer** zeigt außerdem seine Bereitschaft an, den Geldbetrag zu zahlen, der als Angebot an einen **Verkäufer** bezeichnet wird, der ihm die **Waren** übergibt. Normalerweise wird der Prozess vom **Verkäufer** eingeleitet. Die Mittel, mit denen der **Verkäufer** seinen Wunsch bekundet, an einem Austausch teilzunehmen, sind vielfältig und reichen von der Anbringung eines Preisschildes an einem Artikel in einem Verkaufsregal über die Werbung bis hin zur direkten und spezifischen Kommunikation mit einem möglichen **Käufer**. In einigen Fällen kann der Prozess jedoch auch vom **Käufer** eingeleitet werden, der einem möglichen **Verkäufer** anzeigt, dass er einen Austausch durchführen möchte.

- ▶ Abhängig vom Fan-Typ: Frame-Konflikt oder nicht, insbesondere auf Grund von Frame Elementen, die der Sportwelt „fremd“ sind: KÄUFER, VERKÄUFER, WARE, GELD

# Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

---

▶ Zweigliedrige Namen:

Sponsorenname (= Eigenname) +  
Appellativum

<p>{Versicherung} + {Sportplatz-Bezeichnung}</p> <p>{Bank} <i>Arena</i></p> <p>{Autohersteller} <i>Park</i></p> <p>{Energieversorger} <i>Stadium</i></p> <p>... <i>Vélodrôme</i></p> <p>.....</p>
---

▶ Slot-Fillers werden jeweils begrenzten Repertoires entnommen

# Entwicklung eines pattern-basierter Ansatz

---

## ▶ Zwei Tendenzen

- ▶ Stabilisierte KxG in den germanischen Sprachen (regressive Struktur)

- ▶ „Entlehnte“ KxG in den romanischen Sprachen:

Appellativum + (Präp) + Eigennamen

*Stade de la Beaujoire / Stade Gaston Gérard*

*Estádio da Luz / Estádio José Alvalade XXI*

# Fazit & Ausblick

---

## Grundlagen

- ▶ Der Forschungsgegenstand – das Naming von Stadion – selbst setzt **Interdisziplinarität / Multilingualismus** voraus
  - ▶ Dijoner Projekt: Ökonomen, Linguisten, Politologen/Soziologen aus E, PRT, Fr, D.
- ▶ Das quantitative Modell weist die **Sprachfamilie** als die entscheidende Variable für das Naming aus.

## Entwicklung unseres pattern-basierten Ansatzes

- ▶ Verortung des linguistischer Ansatz auf Ebene der **Diskurslinguistik**
- ▶ **Sprachgebrauchsmuster** als Ausgangspunkt von **Fossilisierungen**, die zum Gegenstand von Sprachkritik (seitens der Fans) werden.
- ▶ Die aus den sprachlichen Muster entstehenden Zeichenkomplexe (Bubenhofer 2009, 23) ermöglichen mittels der KxG und der Frame-Semantik eine **systematische Analyse dieser Muster im Diskurs** und liefern über Annotationen die Grundlage für ein besseres Verständnis für Interviews mit Fans / Fandiskursen in Foren etc.

## Ausblick - Überprüfung (Anpassung) unseres Ansatzes durch ...

- ▶ Datensatzerweiterung unter Einbezug weiterer Sprachfamilien (Slawische, uralische Sprachen), außereuropäischen Ländern sowie unterer Ligen bzw. weiterer Indikatoren (Stadionbetreiber)
- ▶ Fortführung der Interviews mit Fußballfans (OM, TFC, Bayern, H96) und Fortführung der Forenanalyse mittels geeigneter Software.

# Fragen? Anregungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## **CENTRE INTERLANGUES** **TEXTE, IMAGE, LANGAGE (EA 4182)**

<https://til.u-bourgogne.fr/>

[laurent.gautier@u-bourgogne.fr](mailto:laurent.gautier@u-bourgogne.fr)

[florian.koch@u-bourgogne.fr](mailto:florian.koch@u-bourgogne.fr)